

**Ebhausen**

## Nachbarstädte rücken enger zusammen

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 13.05.2012 um 18:00



Freuen sich auf den künftigen Rad-Themenweg zwischen Ebhausen und Altensteig (von links): Ebhausens Kämmerer Christian Scheurle, der Leiter der Stadtwerke Altensteig Günther Garbe, Bürgermeister Gerhard Feeß, Bürgermeister Volker Schuler, Reinhard Seibold und Geschäftsführer Wolfgang Strasser (Büro Eppler) und Bauunternehmer Peter Günthner. Foto: Schweikardt Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Daniela Schweikardt

Ebhausen/Altensteig. Der Bau einer Wasserleitung zwischen Ebhausen und Altensteig soll nicht nur die Ebhäuser Wasserqualität verbessern. Zusätzlich entsteht zwischen den Nachbarn ein Themen-Radweg.

Ebhausen hat eigene Quellen in der Nagoldtalaue und versorgt seine Bürger mit Wasser aus dem eigenen Wasserwerk. Die Trinkwasserqualität ist nicht zu bemängeln, jedoch bringt der sehr hohe Härtegrad des Wassers in vielen Haushalten Probleme durch Kalkablagerungen mit sich. Außerdem liegt das Einzugsgebiet der Quellfassungen in direkter Nähe der B 28, sollte hier ein Gefahrgutunfall eintreten, müsste die Wasserversorgung anderweitig gewährleistet werden. Um für beide Probleme eine Lösung herbeizuführen haben sich Verwaltung und Gemeinderat nach kooperativen Verhandlungen mit verschiedenen Partnern dafür entschieden, eine Wasserleitung nach Altensteig zu verlegen und mit dem Anschluss an die dortigen Stadtwerke die Versorgungssicherheit für Ebhausen zu gewährleisten.

Künftig soll dann das Ebhauser Wasser nur noch zu zwei Dritteln aus den eigenen Quellen kommen, zu einem Drittel wird das Altensteiger Wasser zugemischt und damit eine Verringerung des Härtegrades erreicht. Wolfgang Strasser vom Büro Eppler aus Dornstetten hatte nun die nicht leichte Aufgabe, die Planungen für die neue Wasserleitung vom Wasserwerk Ebhausen bis nach Altensteig so zu gestalten, dass sie trotz dem Verlauf durch FFH-, Wasser- und Naturschutzgebiete von den zuständigen Behörden genehmigt wurde.

"Jetzt oder nie" sagten sich die Bürgermeister der kooperierenden Kommunen Volker Schuler und Gerhard Feeß, denn wenn schon mit dem Rohrflug die Wasserleitung auf 1,90 Meter Tiefe eingelegt wird und der Weg nach Altensteig wiederhergestellt werden muss, kann in dem Zuge auch ein naturnaher Rad- und Wanderweg entstehen. "Das ist eine 500-prozentige Aufwertung für Freizeitaktivitäten im Nagoldtal", ist sich Bürgermeister Gerhard Feeß sicher. Der bestehende Radweg an der B 28 ist zwar zweckgemäß, aber nicht wirklich attraktiv. Als "landschaftlicher Knüller" wird sich der neue Weg erweisen, der mit seiner wasserdurchlässigen Oberfläche zwar nicht für Radrennfahrer geeignet ist, aber für Familienwanderungen oder Radtouren wunderschöne Voraussetzungen bietet.

Aufgewertet wird der neue Themenweg an vier verschiedenen Stationen zu Wasserthemen wie der Flößerei, Energiegewinnung aus Wasserkraft oder das Wasser als Biotop und Lebensraum. Rund 900 000 Euro wird die neue Wasserleitung einschließlich Themenweg kosten, die Firma Günther aus Mötzingen wird zügig an den Bauarbeiten bleiben, so dass mit einer Fertigstellung Ende September zu rechnen ist. Die Bürgermeister Schuler und Feeß freuen sich schon jetzt darauf, am Ebhauser Wasserwerk die Trinkflasche zu füllen und auf dem neuen Weg nach Altensteig zu radeln.